



N i e d e r s c h r i f t

**der öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Hauptausschusses
am 15.12.2021**

öffentlich

Ort: Videokonferenz
Zeit: 16:00 Uhr bis 17:19 Uhr
Anwesenheit: siehe Teilnehmerverzeichnis

Anwesend waren:

Mitglieder

Ute Haupt	Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale) Vertreterin für Herrn Lange
Dr. Bodo Meerheim	Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale)
Dr. Christoph Bergner	CDU-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Andreas Scholtyssek	CDU-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Dennis Helmich	Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Vertreter für Frau Dr. Brock
Melanie Ranft	Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Carsten Heym	AfD-Stadtratsfraktion Halle
Dörte Jacobi	Fraktion MitBürger & Die PARTEI Vertreterin für Herrn Wolter
Andreas Wels	Fraktion Hauptsache Halle & Freie Wähler
Eric Eigendorf	SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)
Yana Mark	Fraktion Freie Demokraten im Stadtrat von Halle (Saale)

Verwaltung

Egbert Geier	Bürgermeister
Dr. Judith Marquardt	Beigeordnete für Kultur und Sport
Katharina Brederlow	Beigeordnete für Bildung und Soziales
René Rebenstorf	Beigeordneter für Stadtentwicklung und Umwelt
Oliver Paulsen	Grundsatzreferent des Oberbürgermeisters
Marco Schreyer	Leiter Fachbereich Recht
Maik Stehle	Protokollführer

Entschuldigt fehlten:

Hendrik Lange	Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale)
Dr. Inés Brock	Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Tom Wolter	Fraktion MitBürger & Die PARTEI

zu Einwohnerfragestunde

Es gab keine Einwohnerfragen.

zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

Die öffentliche Sitzung des Hauptausschusses wurde von **Herrn Bürgermeister Geier** eröffnet und geleitet. Er stellte die Ordnungsmäßigkeit der Einladung und die Beschlussfähigkeit fest.

zu 2 Feststellung der Tagesordnung

Herr Bürgermeister Geier schlug vor, folgende Punkte von der Tagesordnung zu nehmen:

TOP 5.1

Jahresabschluss 2020 des Eigenbetriebes Kindertagesstätten der Stadt Halle (Saale)
Vorlage: VII/2021/03357

- gleiche Voten in den Fachausschüssen
- Vorschlag: absetzen

TOP 5.2

Jahresabschluss 2020 des Eigenbetriebes für Arbeitsförderung (EfA)
Vorlage: VII/2021/03257

- gleiche Voten in den Fachausschüssen
- Vorschlag: absetzen

TOP 5.3

Wirtschaftsplan 2022 des Eigenbetriebes für Arbeitsförderung (EfA)
Vorlage: VII/2021/03258

- gleiche Voten in den Fachausschüssen
- Vorschlag: absetzen

TOP 5.6

Verwendung der Mittel gemäß § 8 und § 9 des Gesetzes über den öffentlichen Personennahverkehr im Land Sachsen-Anhalt (ÖPVNG LSA) für das Jahr 2022, die Höhe der Mittel für den Ausgleich verbundbedingter Belastungen und die Mehraufwendungen im Stadtbahnprogramm

Vorlage: VII/2021/03345

- gleiche Voten in den Fachausschüssen
- Vorschlag: absetzen

TOP 5.7 + Änderungsantrag TOP 5.7.1

Zuwendung an den Verein Hallesches Salinemuseum e.V. im Haushaltsjahr 2022
Vorlage: VII/2021/03305

- gleiche Voten in den Fachausschüssen
- Vorschlag: absetzen

TOP 5.9

Jugendhilfeplanung gemäß § 80 SGB VIII - Teilplanung Bedarfs- und Entwicklungsplanung Kindertagesbetreuung in der Stadt Halle (Saale) vom 01.01.2022 bis 31.12.2024

Vorlage: VII/2021/02960

- **gleiche Voten in den Fachausschüssen**
- **Vorschlag: absetzen**

TOP 5.10

Sozial- und Jugendhilfeplanung nach FamBeFöG LSA

Vorlage: VII/2021/03017

- **gleiche Voten in den Fachausschüssen**
- **Vorschlag: absetzen**

TOP 6.2

Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zu Open-Air-Kulturveranstaltungen ohne vorherige Anmeldung

Vorlage: VII/2021/03064

- **Beratung in den Fachausschüssen nicht abgeschlossen**
- **Vorschlag: vertagen**

TOP 6.3

Antrag der AfD-Stadtratsfraktion zur Prüfung der Angemessenheit derzeitiger und Ermittlung des Potenzials zukünftiger Nutzung der städtischen Liegenschaft Reilstraße 78

Vorlage: VII/2021/02741

- **Beratung in den Fachausschüssen nicht abgeschlossen**
- **Vorschlag: vertagen**

TOP 6.4.1

Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zum Antrag der Fraktionen MitBürger & Die PARTEI, DIE LINKE und Hauptsache Halle & FREIE WÄHLER zur Wiedereinrichtung eines städtischen Forstamtes VII/2021/02659

Vorlage: VII/2021/03376

- **wurde im Finanzausschuss zurückgezogen**
- **Vorschlag: absetzen**

TOP 6.6 + Änderungsantrag TOP 6.6.1

Antrag der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zur Unterstützung der Gastronomie durch die Änderung der Sondernutzungsgebührensatzung

Vorlage: VII/2021/03208

- **Beratung in den Fachausschüssen nicht abgeschlossen**
- **Vorschlag: vertagen**

Herr Bürgermeister Geier wies außerdem auf folgende Änderungen und Ergänzungen hin:

TOP 6.4

Antrag der Fraktionen MitBürger & Die PARTEI, DIE LINKE und Hauptsache Halle & FREIE WÄHLER zur Wiedereinrichtung eines städtischen Forstamtes

Vorlage: VII/2021/02659

- **Beschlussvorschlag wurde geändert**
- **BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN sind Mit Antragsteller**

- **hierzu liegt ein Änderungsantrag des Stadtrates Andreas Scholtyssek (CDU-Fraktion) vor**

→ **Behandlung unter TOP 6.4.2**

- 5.4. Besetzung des Engagement-Beirates
Vorlage: VII/2021/03436
- 5.5. Teilnahme der Stadt Halle (Saale) am EU-Förderprogramm LEADER/CLLD
Vorlage: VII/2021/03342
- 5.6. Verwendung der Mittel gemäß § 8 und § 9 des Gesetzes über den öffentlichen Personennahverkehr im Land Sachsen-Anhalt (ÖPVNG LSA) für das Jahr 2022, die Höhe der Mittel für den Ausgleich verbundbedingter Belastungen und die Mehraufwendungen im Stadtbahnprogramm
Vorlage: VII/2021/03345 **ABGESETZT**
- 5.7. Zuwendung an den Verein Hallesches Salinemuseum e.V. im Haushaltsjahr 2022
Vorlage: VII/2021/03305 **ABGESETZT**
- 5.7.1. Änderungsantrag der CDU-Fraktion zur Beschlussvorlage Zuwendung an den Verein Hallesches Salinemuseum e.V. im Haushaltsjahr 2022
Vorlage: VII/2021/03442 **ABGESETZT**
- 5.8. Beitritt zur Rahmenvereinbarung über die Umsetzung des Paktes für den Öffentlichen Gesundheitsdienst
Vorlage: VII/2021/03437
- 5.9. Jugendhilfeplanung gemäß § 80 SGB VIII - Teilplanung Bedarfs- und Entwicklungsplanung Kindertagesbetreuung in der Stadt Halle (Saale) vom 01.01.2022 bis 31.12.2024
Vorlage: VII/2021/02960 **ABGESETZT**
- 5.10. Sozial- und Jugendhilfeplanung nach FamBeFöG LSA
Vorlage: VII/2021/03017 **ABGESETZT**
6. Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 6.1. Antrag der Fraktion DIE LINKE und der CDU-Fraktion zur Änderung der Hauptsatzung der Stadt Halle (Saale)
Vorlage: VII/2021/03427
- 6.2. Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zu Open-Air-Kulturveranstaltungen ohne vorherige Anmeldung
Vorlage: VII/2021/03064 **VERTAGT**
- 6.3. Antrag der AfD-Stadtratsfraktion zur Prüfung der Angemessenheit derzeitiger und Ermittlung des Potenzials zukünftiger Nutzung der städtischen Liegenschaft Reilstraße 78
Vorlage: VII/2021/02741 **VERTAGT**
- 6.4. Antrag der Fraktionen MitBürger & Die PARTEI, DIE LINKE, Hauptsache Halle & FREIE WÄHLER und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Wiedereinrichtung eines städtischen Forstamtes
Vorlage: VII/2021/02659
- 6.4.1. Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zum Antrag der Fraktionen MitBürger & Die PARTEI, DIE LINKE und Hauptsache Halle & FREIE WÄHLER zur Wiedereinrichtung eines städtischen Forstamtes VII/2021/02659
Vorlage: VII/2021/03376 **ABGESETZT**

- 6.4.2. Änderungsantrag des Stadtrates Andreas Scholtyssek (CDU-Fraktion) zum Antrag der Fraktionen MitBürger & Die PARTEI, DIE LINKE, Hauptsache Halle & FREIE WÄHLER und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Wiedereinrichtung eines städtischen Forstamtes
Vorlage: VII/2021/03522
- 6.5. Antrag der Fraktion Hauptsache Halle & FREIE WÄHLER zur professionellen Übertragung der Stadtratssitzungen
Vorlage: VII/2021/03310
- 6.5.1. Änderungsantrag der Fraktion MitBürger & Die PARTEI zum Antrag der Fraktion Hauptsache Halle & FREIE WÄHLER zur professionellen Übertragung der Stadtratssitzungen
Vorlage: VII/2021/03429
- 6.6. Antrag der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zur Unterstützung der Gastronomie durch die Änderung der Sondernutzungsgebührensatzung
Vorlage: VII/2021/03208 **VERTAGT**
- 6.6.1. Änderungsantrag der AfD- Stadtratsfraktion zum Antrag VII/2021/03208 der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zur Unterstützung der Gastronomie durch die Änderung der Sondernutzungsgebührensatzung
Vorlage: VII/2021/03271 **VERTAGT**
- 6.7. Antrag der Freien Demokraten (FDP) zur Vorgehensweise bei Bescheiden des Landesverwaltungsamtes gegen Beschlüsse des Stadtrates
Vorlage: VII/2021/03306 **VERTAGT**
- 6.7.1. Änderungsantrag der Fraktion Hauptsache Halle & FREIE WÄHLER zum Antrag der Freien Demokraten (FDP) zur Vorgehensweise bei Bescheiden des Landesverwaltungsamtes gegen Beschlüsse des Stadtrates
Vorlage: VII/2021/03384 **VERTAGT**
- 7. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
- 8. Mitteilungen
- 8.1. Mitteilung zur Anregung der Fraktion Hauptsache Halle & FREIE WÄHLER zur Abfrage von Frühförderbedarfen
Vorlage: VII/2021/03296
- 8.2. Mitteilung zur Anregung der Fraktion Hauptsache Halle & FREIE WÄHLER zur Schaffung von mehr Transparenz in der Stadtverwaltung
Vorlage: VII/2021/03303
- 8.3. Mitteilung zur Anregung der SPD-Fraktion Halle (Saale) zum Impfangenbot an Testzentren
Vorlage: VII/2021/03340
- 9. Beantwortung von mündlichen Anfragen
- 10. Anregungen

11. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift
- 11.1. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 17.11.2021
12. Beschlussvorlagen
- 12.1. Dauerhafte Umsetzung einer Beschäftigten auf die Stelle Abteilungsleiter Stadterneuerung/Förderung/Finanzen (m/w/d) im Fachbereich Städtebau und Bauordnung
Vorlage: VII/2021/03276
- 12.2. Einstellung einer amtlichen Tierärztin im Fachbereich Gesundheit
Vorlage: VII/2021/03397
- 12.3. Einstellung einer Beratungsärztin im Fachbereich Gesundheit
Vorlage: VII/2021/03416
- 12.4. Ernennung eines Fachbereichsleiters des Fachbereiches Städtebau und Bauordnung
Vorlage: VII/2021/03417
- 12.5. Zahlung einer Zulage in Verbindung mit einer Stufenvorweggewährung im Rahmen der Anwendung der Fachkräfte-Richtlinie der VKA im Fachbereich Immobilien
Vorlage: VII/2021/03421
- 12.6. Weiterbeschäftigung einer Beschäftigten über die Altersgrenze hinaus bis zum 31.12.2022
Vorlage: VII/2021/03422
13. Anträge von Fraktionen und Stadträten
14. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
15. Mitteilungen
16. Beantwortung von mündlichen Anfragen
17. Anregungen

zu 3 Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift

zu 3.1 Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 17.11.2021

Es gab keine Einwendungen gegen die Niederschrift vom 17.11.2021.

Abstimmungsergebnis: bestätigt

zu 4 Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

zu 4.1 Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse vom 17.11.2021 Vorlage: VII/2021/03431

Herr Bürgermeister Geier wies darauf hin, dass die in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse vom 17.11.2021 im Stadthaus vor dem Festsaal ausgegangen wurden und digital im Ratsinformationssystem einsehbar sind.

zu 5 Beschlussvorlagen

zu 5.4 Besetzung des Engagement-Beirates Vorlage: VII/2021/03436

Herr Scholtyssek fragte, bis wann die Namen der beratenden Mitglieder gemeldet werden müssen.

Herr Bürgermeister Geier sagte, dass dies bis zur nächsten Stadtratssitzung am 22.12.2021 erfolgen soll.

Herr Scholtyssek bezog sich auf die Tatsache, dass die StadträtInnen nur noch als beratende Mitglieder berufen werden sollen und fragte, ob dies geändert werden kann.

Herr Paulsen sagte, dass dies vom Engagement-Beirat so empfohlen wurde, damit die durch den Engagement-Beirat zu beratenden StadträtInnen nicht gleichzeitig in diesem Gremium stimmberechtigt sind.

Herr Dr. Bergner merkte an, dass es vor diesem Hintergrund konsequent wäre, den Vertreter der Verwaltung ebenfalls als beratendes Mitglied aufzunehmen, um eine Beratung durch den Engagement-Beirat ausschließlich durch externe Vertreter zu gewährleisten.

Herr Paulsen sagte, dass dies ebenfalls diskutiert wurde. Da die Verwaltung ein zentraler Akteur und Umsetzerin der Maßnahmen ist, die dort getroffen werden, soll die Verwaltung als stimmberechtigtes Mitglied im Engagement-Beirat tätig sein.

Herr Heym wies darauf hin, dass die Fraktionen im Behinderten-Beirat ebenfalls als beratende Mitglieder mitwirken und das Stimmrecht aus seiner Sicht als nicht notwendig angesehen wird.

Herr Scholtyssek bat um Übersendung des Sitzungsprotokolls aus dem Engagement-Beirat, bei dem darüber beraten wurde, bis zur Stadtratssitzung am 22.12.2021.

Herr Paulsen sagte dies zu.

Da es keine weiteren Wortmeldungen gab, bat **Herr Bürgermeister Geier** um Abstimmung.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Beschlussempfehlung:

1. Der Stadtrat beruft gemäß § 6 Absatz 1 der Richtlinie zur Förderung und Anerkennung bürgerschaftlichen Engagements i. V. m. § 79 Kommunalverfassungsgesetz Land Sachsen-Anhalt für die Dauer von zwei Jahren einen Engagement-Beirat, in den folgende Personen als Mitglied berufen werden:

1.	Oliver Paulsen	Stadtverwaltung Halle (Saale)
2.	Karen Leonhardt	Freiwilligen-Agentur Halle-Saalkreis e.V.
3.	Ulrike Rühlmann	Bürgerstiftung Halle
4.	Torsten Bau	Arbeitskreis Christlicher Kirchen
5.	Hendryk Stör	Technisches Hilfswerk Ortsverband Halle-Saalkreis
6.	Dr. Peter Piechotta	LIGA der Freien Wohlfahrtspflege der Stadt Halle
7.	Oliver Thiel	Stadtsportbund Halle e. V.
8.	Dr. Tarek Ali	Verband der Migrantenorganisationen Halle (Saale) e.V.
9.	Leander Knorre	Kinder- und Jugendrat Halle (Saale)
10.	Manfred Czock	Seniorenvertretung der Stadt Halle (Saale)
11.	Meik Voigt	Selbsthilfekontaktstelle Halle-Saalekreis
12.	Thomas Senger	Stadtelternrat
13.	Lydia Vilorio	Freiraumbüro Halle
14.	Arne Arend	Studierendenrat der Martin-Luther-Universität
15.	Sylvia Schuster	Bund für Umwelt und Naturschutz BUND

2. Als beratende Mitglieder im Engagement-Beirat werden folgende Vertretungen der Fraktionen des Stadtrates berufen:

1. N.N. – Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale)
2. N.N. – CDU-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
3. N.N. – Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
4. N.N. – AfD-Stadtratsfraktion Halle
5. N.N. – Fraktion MitBürger & DIE PARTEI
6. N.N. – Fraktion Hauptsache Halle & Freie Wähler
7. N.N. – SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)
8. N.N. – Fraktion Freie Demokraten im Stadtrat von Halle (Saale)

zu 5.5 Teilnahme der Stadt Halle (Saale) am EU-Förderprogramm LEADER/CLLD Vorlage: VII/2021/03342

Da es keine Wortmeldungen gab, bat **Herr Bürgermeister Geier** um Abstimmung.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Beschlussempfehlung:

Der Stadtrat beschließt, dass sich die Stadt Halle (Saale) für die Förderperiode 2021 bis 2027 um die Teilnahme am EU-Förderprogramm LEADER/CLLD bewirbt.

**zu 5.8 Beitritt zur Rahmenvereinbarung über die Umsetzung des Paktes für den
Öffentlichen Gesundheitsdienst
Vorlage: VII/2021/03437**

Da es keine Wortmeldungen gab, bat **Herr Bürgermeister Geier** um Abstimmung.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Beschlussempfehlung:

Der Stadtrat beschließt den Beitritt der Stadt Halle (Saale) zur Rahmenvereinbarung über die Umsetzung des Paktes für den Öffentlichen Gesundheitsdienst des Landes Sachsen-Anhalt.

zu 6 Anträge von Fraktionen und Stadträten

**zu 6.1 Antrag der Fraktion DIE LINKE und der CDU-Fraktion zur Änderung der
Hauptsatzung der Stadt Halle (Saale)
Vorlage: VII/2021/03427**

*– Auf Antrag des Oberbürgermeisters erfolgt zu diesem Tagesordnungspunkt
ein Wortprotokoll –*

Herr Bürgermeister Geier

Wir kommen zum Tagesordnungspunkt 6 Anträge.

Ich rufe auf den Tagesordnungspunkt 6.1 Antrag der Fraktion DIE LINKE und der CDU-Fraktion zur Änderung der Hauptsatzung der Stadt Halle (Saale).

Bitteschön, Herr Scholtyssek.

Herr Scholtyssek

Ja, dann mache ich das mal.

Also, es wurde ja schon ein bisschen in der Presse ventiliert.

Wir haben einfach die Situation, dass der Umfang der Aufgaben, die durch die Stadtverwaltung zu erledigen ist, in den letzten Jahren nach unserer Einschätzung zugenommen hat. Auch die Komplexität ist gestiegen. Es sind auch neue Aufgaben hinzugekommen. Ich sage nur das ganze Thema Strukturwandel, wo ja jetzt Projekte bewilligt wurden in dem Umfang von 660 Mio. Euro. Das ist eine ganze Menge Geld und da muss sich in der Verwaltung auch jemand darum kümmern.

Und wenn wir uns vergleichen mit anderen Städten in der gleichen Größe, dann ist es einfach so, dass wir in Halle mit bisher vier Beigeordneten da sehr weit unten tangieren. Magdeburg zum Beispiel ist gleich groß und hat sechs Beigeordnete.

Das ist ein Unterschied und wir sehen darin auch einen gewissen organisationsstrukturellen Nachteil für die Stadtverwaltung. Und den wollen wir gerne ein Stück weit schließen, indem wir einen fünften Beigeordnetenposten schaffen.

Wir haben auch einen Vorschlag unterbreitet, um welche Themen er sich kümmern könnte. Wir wissen, das ist die Organisationshoheit des Obermeisters, aber es ist ein Vorschlag, als

Vorschlag zu verstehen an die Verwaltung. Vielleicht kann man darüber dann ja auch ins Gespräch kommen.

Jetzt geht es hier aber erstmal nur um die Änderung der Hauptsatzung, die wir hier beantragen und dann zur Abstimmung stellen. Soweit erstmal. Vielen Dank.

Herr Bürgermeister Geier

Vielen Dank.

Gibt es weitere Wortmeldungen?

Herr Wels, bitte.

Herr Wels

Ja, vielen Dank, Herr Geier.

Meine Damen und Herren, also wir als Fraktion sehen hier keinen Bedarf für einen weiteren Beigeordneten.

Die Finanzlage – und das müsste ja jedem hier bewusst sein – die lässt das an der Stelle einfach nicht zu und der Haushaltsplan sieht es auch nicht vor. Und die Zeichen in der aktuellen Situation unserer Schuldenlage, die müssen auf Konsolidierung und letztlich auch auf Sparen stehen und nicht auf Mehrausgaben, die nämlich hier entstehen, wenn man einen neuen Geschäftsbereich an der Stelle aufmachen will.

Und wir glauben, dass wir mit vier Beigeordneten letztlich auch gut aufgestellt sind. Die Verantwortungsbereiche – das haben wir auch immer klar artikuliert – sind deutlich und klar umrissen und die hier angedachten Aufgaben decken eigentlich diese Bereiche gleich mit ab. Und trotz aller Kritik, die man hier in bestimmten Gremien äußert, muss man aber trotzdem sagen und konstatieren, dass die Beigeordneten und ihre Mitarbeiter in den Stäben doch ihre Arbeit sehr gut machen und die Aufgaben erfüllen. Und der Apparat ist einfach schlank, er ist effizient aufgestellt und leistet, wie eben gerade schon gesagt, eine gute Arbeit. Und wir sehen keinen Sinn und keinen Mehrwert in dieser Eröffnung und Installation eines neuen Bereiches.

Und eins möchte ich auch noch dazu sagen: Wenn die Mitteldeutsche Zeitung in ihrer gestrigen Ausgabe in so einer frühen Phase dieses Antrages schon zwar etwas nebulös, aber trotzdem mit konkreten Namen operiert, dann ist das aus unserer Sicht kein Zufall, sondern durchaus schon ein Fingerzeig in eine Richtung, dass es nicht immer nur hier um die Inhalte, um die Sachen geht, Halle nach vorne zu bringen und hier etwas mehr zu tun, sondern durchaus schon in Richtung bestimmter Kosten zu arbeiten.

Und deswegen können wir insgesamt diesem Antrag nur ablehnend gegenüberstehen.

Herr Bürgermeister Geier

Ja, vielen Dank für die Ausführungen.

Dann gebe ich das Wort an Herrn Dr. Meerheim.

Herr Dr. Meerheim

Ja, da muss ich doch mal reagieren.

Also mein lieber Andreas Wels, du wirst uns ja wahrscheinlich nicht unterstellen, dass wir gerade jetzt einen Kandidaten der CDU für diesen Posten präferieren. Sondern wir stimmen hier inhaltlich als Fraktionen überein, was die Einschätzung der Situation betrifft in der Verwaltung und der zunehmenden Aufgabenverdichtung.

Und es geht ja also nicht nur um die Wirtschaftsförderung. Das ist der Teil, den Andreas Scholtyssek benannt hat mit den neuen Aufgaben, die sich im Zuge Kohleausstieg und der damit verbundenen Maßnahmen, die eventuell in der Stadt Raum greifen könnten in der Größenordnung, wie es Herr Scholtyssek genannt hat. Sondern es geht ja auch um die Fragen, die vor uns stehen in den nächsten 10, 20 Jahren in Richtung Klimaanpassungsmaßnahmen und den Katalog von Dingen, die dort in der Stadt zu

bewältigen sind, wo wir der Meinung sind, dass es dafür einen Menschen benötigt, der genauso wie zu Wirtschaftsfragen also auch zu diesen Fragen sich politisch in Verantwortung nehmen lassen muss. Das ist der Hintergrund dieser Sache.

Und wir haben ja noch ein weiteres offenes Feld, was uns ja ständig beschäftigt. Ob das in der Stadtverwaltung selbst ist oder in den Auslegern, sage ich mal, Schule, Kita etc. und in der Stadt insgesamt in der Wirtschaft und in den nicht wirtschaftlichen Organisationen die Frage der Digitalisierung wird uns nicht loslassen und dort brauchen wir einen neuen Schub.

Und deswegen sind wir der Meinung, dass ein solcher Beigeordneter das stringent führen könnte und damit auch die anderen Kolleginnen und Kollegen in ihrer Verantwortung und Aufgabenfülle etwas entlasten könnte.

Das ist unabhängig davon, ob jetzt der Oberbürgermeister da ist oder nicht. Das hat damit überhaupt nichts zu tun. Diese Aufgabenfülle ist so oder so vorhanden und wird wachsen aufgrund der Dinge, die ich gerade vorgetragen habe. Und da haben wir gesagt, hier wollen wir auch einen Schritt auf die Verwaltung zugehen und sagen, okay wir brauchen hier noch ein politisch Verantwortlichen, der das hauptsächlich in die Hand nimmt.

Dass der Oberbürgermeister über allem steht, das wissen wir. Der ist für alles zuständig. Aber hier muss nochmal eine Aufteilung erfolgen.

Herr Bürgermeister Geier

Der Herr Scholtyssek hat das Wort.

Herr Scholtyssek

Ja, danke.

Ich wollte nur nochmal darauf reagieren.

Also, wir können nichts für Artikel in der Presse. Das schreiben die aus freien Stücken, manchmal auch, weil sie etwas schreiben wollen.

Ich kann an der Stelle aber klarstellen: Beide dort gehandelten Namen stehen für diesen Posten nicht zur Verfügung.

Also, es geht nicht darum, irgendwie einen Posten zu schaffen, damit jemand etwas bekommt. Sondern uns geht es wirklich um die Sache, dass wir die organisatorische Struktur der Verwaltung aufwerten, verbessern und dass wir jemanden haben, der sich wirklich hauptamtlich darum kümmert, auch mal Geld in der Stadt einzunehmen und Fördermittel, die wir bekommen, zu managen, effizient zu verteilen, dass das läuft.

Das ist das ganze Anliegen hinter dieser Sache, nichts Anderes, was sie da vielleicht reininterpretieren oder vermuten.

Herr Bürgermeister Geier

Dann Herr Heym, bitte.

Herr Heym, man hört Sie nicht.

Herr Heym

Da hatte ich doch vergessen, das Mikro einzuschalten.

Ja, also die Botschaft hör ich wohl, allein mir fehlt der Glaube.

Ich hätte ja nichts dagegen, wenn wir in einem faktenbasierten, tiefgehenden Prozess die Strukturen analysiert hätten, gemeinsam im Stadtrat meinetwegen in einer entsprechenden Kommission, die sich dort getroffen hätte, und zum Ende dieser Diskussion zu dem Schluss gekommen wären, wir benötigen dringend einen fünften Beigeordneten.

Aber hier mal so kurz vor der Haushaltsberatung zu einem Zeitpunkt, der mit einer hohen Arbeitsdichte in den Fraktionen einhergeht, wo wir auch noch Inzidenzen in der Stadt haben, die durch die Decke gehen, mit so einem Vorschlag hier befasst sind, irritiert mich sehr. Und mir fehlt eben die vorhergehende Analyse und Diskussion des tatsächlichen Bedarfes.

Und von daher, ich höre mir das alles hier gerne an. Die Behauptungen stehen im Raum, belegt sind sie meiner Meinung nach nicht. Und da stimme ich dem Herrn Wels zu, da kann

man eigentlich bei der Haushaltslage aufgrund der nicht belegten Behauptungen eigentlich nur ablehnen. Es ist aus meiner Sicht überhaupt derzeit keine Schieflage in der Stadt erkennbar. Ich habe hier auch keine SOS Funksprüche aus der Verwaltung der Beigeordneten gehört, dass sie ihre Aufgaben nicht mehr bewältigen könnten. Also mir fehlt jeglicher Anhaltspunkt derzeit, der den behaupteten Bedarf tatsächlich rechtfertigen und begründen würde. Danke.

Herr Bürgermeister Geier

So, jetzt sehe ich keine weitere Wortmeldung.

Dann hätte ich noch zwei Hinweise für Sie.

Hinweis Nummer eins: Wenn es um eine Änderung der Hauptsatzung geht, dann ist diese Hauptsatzung der Kommunalaufsicht zur Genehmigung vorzulegen. Das ist ein Sonderfall bei der Hauptsatzung.

Punkt zwei ist: Falls der Stadtrat in der kommenden Stadtratssitzung einen entsprechenden Beschluss fasst, hat das Auswirkungen auf den Haushalt 2022, weil mit dem Beschluss die Stelle des Beigeordneten und das Beigeordnetenbüro einzurichten ist. Das macht einen Aufwand von 200.000 Euro im Jahr 2022 aus. Also, da ist unterstellt, dass das Ganze dann im zweiten Halbjahr das 2022 läuft. Und ab den Jahren 2023 Fortfolgende einen Aufwand von 400.000 Euro. Und falls diese Beschlussfassung getroffen wird, wird natürlich in der Sitzung der entsprechende Änderungsdienst zur Verfügung gestellt. Außerdem muss für die Stellen des Beigeordnetenbüros und des Beigeordneten der Stellenplan entsprechend fortgeschrieben werden und die zahlenmäßigen Auswirkungen auf die Haushaltssatzung. Das sind die zwei Hinweise von mir dazu.

Ich sehe jetzt keinen weiteren Redebedarf.

Herr Scholtyssek.

Herr Scholtyssek

Ja, vielleicht nochmal ganz kurz: Ich weiß, dass das für die Verwaltung schwierig ist. Aber wäre so eine inhaltliche Einordnung seitens der Stadtverwaltung möglich?

Herr Bürgermeister Geier

Da verweise ich auf die Stellungnahme der Verwaltung.

Gut, keine weiteren Wortmeldungen. Dann können wir abstimmen. Ich rufe die Namen auf.

Herr Dr. Bergner.

Herr Dr. Bergner

Ja.

Herr Bürgermeister Geier

Herr Eigendorf.

Herr Eigendorf

Ja.

Herr Bürgermeister Geier

Frau Haupt.

Frau Haupt

Ja.

Herr Bürgermeister Geier

Herr Helmich.

Herr Helmich

Nein.

Herr Bürgermeister Geier
Herr Heym.

Herr Heym
Nein.

Herr Bürgermeister Geier
Frau Jacobi.

Frau Jacobi
Zustimmung.

Herr Bürgermeister Geier
Frau Mark.

Frau Mark
Enthaltung.

Herr Bürgermeister Geier
Herr Dr. Meerheim.

Herr Dr. Meerheim
Ja.

Herr Bürgermeister Geier
Frau Ranft.

Frau Ranft
Enthaltung.

Herr Bürgermeister Geier
Herr Scholtyssek.

Herr Scholtyssek
Ja.

Herr Bürgermeister Geier
Und Herr Wels.

Herr Wels
Ablehnung.

Herr Bürgermeister Geier
Dann sind es sechs Ja-Stimmen, drei Nein-Stimmen, zwei Enthaltungen. Dann ist der Beschlussvorschlag hier angenommen.

– Ende des Wortprotokolls –

Abstimmungsergebnis: **mehrheitlich zugestimmt**

Beschlussempfehlung:

Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) beschließt die 9. Satzung zur Änderung der Hauptsatzung der Stadt Halle (Saale) gemäß der beigefügten Anlage.

zu 6.4 Antrag der Fraktionen MitBürger & Die PARTEI, DIE LINKE, Hauptsache Halle & FREIE WÄHLER und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Wiedereinrichtung eines städtischen Forstamtes
Vorlage: VII/2021/02659

zu 6.4.2 Änderungsantrag des Stadtrates Andreas Scholtyssek (CDU-Fraktion) zum Antrag der Fraktionen MitBürger & Die PARTEI, DIE LINKE, Hauptsache Halle & FREIE WÄHLER und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Wiedereinrichtung eines städtischen Forstamtes
Vorlage: VII/2021/03522

Frau Jacobi brachte den Antrag der Fraktionen MitBürger & Die PARTEI, DIE LINKE, Hauptsache Halle & FREIE WÄHLER und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN ein und bat um Zustimmung.

Herr Scholtyssek brachte seinen Änderungsantrag ein und bat um Zustimmung.

Herr Wels wies darauf hin, dass die Prüfungen abgeschlossen sind und es nun einer Umsetzung des Antrages bedarf.

Herr Heym sprach sich für den Änderungsantrag von Herrn Scholtyssek aus. Er bat darum zu überdenken, ob die geplante Struktur die einzig mögliche und kostengünstigste ist, um die gesetzten Ziele zu erreichen.

Herr Rebenstorf erklärte, dass es sich bei der Einrichtung eines städtischen Forstamtes nicht um ein Amt, sondern um ein Team handeln wird, das mit den entsprechenden Aufgaben betreut wird. Dazu erfolgt eine Information in der schriftlichen Stellungnahme zum Änderungsantrag.

Frau Jacobi merkte an, dass auch die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit ein Aufgabenfeld dieses Teams sein sollte.

Herr Scholtyssek sprach sich dagegen aus und wies auf das bereits vorhandene Team Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Stadtverwaltung hin.

Da es keine weiteren Wortmeldungen gab, bat **Herr Bürgermeister Geier** um Abstimmung des Änderungsantrages des Stadtrates Andreas Scholtyssek (CDU-Fraktion).

zu 6.4.2 Änderungsantrag des Stadtrates Andreas Scholtyssek (CDU-Fraktion) zum Antrag der Fraktionen MitBürger & Die PARTEI, DIE LINKE, Hauptsache Halle & FREIE WÄHLER und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Wiedereinrichtung eines städtischen Forstamtes
Vorlage: VII/2021/03522

Abstimmungsergebnis: **mehrheitlich abgelehnt**

Beschlussvorschlag:

1. Der Stadtrat spricht sich für die ~~Wiedereinrichtung eines stadt-eigenen~~ Wiedereinrichtung eines stadt-eigenen Forstamtes im

~~Jahr 2023 und eine entsprechende Auflösung des bestehenden Betreuungsvertrages mit dem Landeszentrum Wald aus. Das künftige Revier umfasst alle Waldflächen im Eigentum der Stadt Halle (Saale). Ab dem Jahr 2023 werden im städtischen Haushalt die Aufwendungen für notwendiges Personal für die Aufgaben fachliche Leitung, Betriebswirtschaft, Verkauf, Eigentumsverwaltung, Datenpflege, Planung, Vergabe, Waldarbeit sowie Sach- und Technikausstattungskosten berücksichtigt.~~

Die Stadtverwaltung prüft die Errichtung eines stadteigenen Forstamtes vergleichend zur bisherigen Leistungserbringung unter dem Aspekt einer Verbesserung/Verschlechterung für die Stadt. Hierbei sind die anfallenden Kosten ebenso zu berücksichtigen wie qualitative Aspekte in der Waldbewirtschaftung.

- ~~2. Die Stadtverwaltung wird beauftragt, unter Beteiligung von Waldbeirat, Naturschutzbeirat und Landeszentrum Wald/Betreuungsforstamt Naumburg ein Leitbild mit Leitlinien und Handlungsempfehlungen für die Entwicklung der städtischen Wälder in Halle zu entwickeln, welches die Waldfunktionen Klimaschutz-, Erholungs-, Naturschutz-, Sozial- und Holznutzungsfunktion im Hinblick auf aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse und geänderter klimatische Bedingungen berücksichtigt. Das Leitbild wird dem Stadtrat mit dem Ziel 4. Quartal 2023 für eine Beschlussfassung vorgelegt. Über den Stand der Erarbeitung des Leitbildes wird regelmäßig im Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Ordnung informiert.~~
2. Das Team Forsten/Landwirtschaft ist für alle Belange des Stadtwaldes zuständig. Der Stellenplan der Stadtverwaltung wird im Team Forsten/Landwirtschaft ab dem Jahr 2022 erweitert um einen Revierförster (m/w/d) in Vollzeit mit einer Stellenbewertung bis E11.

In die Prüfung ist eine Vergleichsvariante mit einer höheren Vertragssumme mit dem bisherigen Vertragspartner einzubeziehen. Hierbei sind die nach fachlicher Einschätzung zur sachgerechten Aufgabenerledigung eigentlich erforderlichen Ressourcen zugrunde zu legen (bei der Betrachtung des eigenen Forstamtes ebenfalls).

- ~~3. Der angehende Revierförster soll über einen Hochschulabschluss (B.Sc./M.Sc. Forstwirtschaft bzw. Diplomforstwirt/Diplomforstingenieur (FH)) verfügen, dem Teamleiter Forsten/Landwirtschaft unterstellt sein und den forstlichen Revierdienst im gesamten Stadtwaldrevier leiten. Dem Revierförster sollen die städtischen Waldarbeitenden unterstehen. Auch soll er gegenüber Waldbesuchenden, Selbstwerbenden, Forstserviceunternehmen und Mitarbeitenden des Eigenbetriebs für Arbeitsförderung (Efa) im Stadtwald weisungsberechtigt sein. Seine Aufgaben sollen insbesondere sein:~~
 - ~~○ Schaffung und Sicherung eines naturfördernden, artenreichen und stabilen Waldes in seiner Hauptfunktion als Erholungswald~~
 - ~~○ Planung, Leitung, Abrechnung und Dokumentation aller im Stadtwald erforderlichen Arbeiten zur nachhaltigen, naturschutzgerechten Waldbewirtschaftung gemäß Landeswaldgesetz mit Jahresplänen auf der Grundlage der periodischen Planung (Forsteinrichtung).~~
 - ~~○ forstfachliche Planung von Erstaufforstungen, Waldumbauten etc. auch bei Kompensationsmaßnahmen Dritter nach Naturschutzrecht und anderen Rechtskreisen~~
 - ~~○ Holzvermarktung~~
 - ~~○ Verkehrssicherung~~
 - ~~○ Waldschutz~~
 - ~~○ Öffentlichkeitsarbeit~~

Das Prüfergebnis ist dem Stadtrat bis Juni 2022 vorzulegen.

- ~~4. Der zukünftige Revierförster soll als Vertreter des Kommunalwaldes von der Forstbehörde der Stadt zum Mitglied des Forstausschusses nach § 35 LWaldG LSA berufen werden.~~

Im Folgenden bat **Herr Bürgermeister Geier** um Abstimmung des Antrages der Fraktionen MitBürger & Die PARTEI, DIE LINKE, Hauptsache Halle & FREIE WÄHLER und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNE.

**zu 6.4 Antrag der Fraktionen MitBürger & Die PARTEI, DIE LINKE, Hauptsache Halle & FREIE WÄHLER und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Wiedereinrichtung eines städtischen Forstamtes
Vorlage: VII/2021/02659**

Abstimmungsergebnis: zugestimmt nach Änderungen

Beschlussempfehlung:

1. Der Stadtrat spricht sich für die Wiedereinrichtung eines stadteigenen Forstamtes **im Jahr 2023 und eine entsprechende Auflösung des bestehenden Betreuungsvertrages mit dem Landeszentrum Wald** aus. Das **künftige** Revier umfasst alle Waldflächen im Eigentum der Stadt Halle (Saale). **Ab dem Jahr 2023 werden im städtischen Haushalt die Aufwendungen für notwendiges Personal für die Aufgaben fachliche Leitung, Betriebswirtschaft, Verkauf, Eigentumsverwaltung, Datenpflege, Planung, Vergabe, Waldarbeit sowie Sach- und Technikausstattungskosten berücksichtigt.**
2. **Die Stadtverwaltung wird beauftragt, unter Beteiligung von Waldbeirat, Naturschutzbeirat und Landeszentrum Wald/Betreuungsforstamt Naumburg ein Leitbild mit Leitlinien und Handlungsempfehlungen für die Entwicklung der städtischen Wälder in Halle zu entwickeln, welches die Waldfunktionen Klimaschutz-, Erholungs-, Naturschutz-, Sozial- und Holznutzungsfunktion im Hinblick auf aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse und geänderter klimatische Bedingungen berücksichtigt. Das Leitbild wird dem Stadtrat mit dem Ziel 4. Quartal 2023 für eine Beschlussfassung vorgelegt. Über den Stand der Erarbeitung des Leitbildes wird regelmäßig im Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Ordnung informiert.**
- ~~3. Das Team Forsten/Landwirtschaft ist für alle Belange des Stadtwaldes zuständig. Der Stellenplan der Stadtverwaltung wird im Team Forsten/Landwirtschaft ab dem Jahr 2022 erweitert um einen Revierförster (m/w/d) in Vollzeit mit einer Stellenbewertung bis E11.~~
- ~~3. Der angehende Revierförster soll über einen Hochschulabschluss (B.Sc./M.Sc. Forstwirtschaft bzw. Diplomforstwirt/Diplomforstingenieur (FH)) verfügen, dem Teamleiter Forsten/Landwirtschaft unterstellt sein und den forstlichen Revierdienst im gesamten Stadtwaldrevier leiten. Dem Revierförster sollen die städtischen Waldarbeitenden unterstehen. Auch soll er gegenüber Waldbesuchenden, Selbstwerbenden, Forstserviceunternehmen und Mitarbeitenden des Eigenbetriebs für Arbeitsförderung (EFA) im Stadtwald weisungsberechtigt sein.
Seine Aufgaben sollen insbesondere sein:
 - **Schaffung und Sicherung eines naturfördernden, artenreichen und stabilen Waldes in seiner Hauptfunktion als Erholungswald**~~

- ~~○ Planung, Leitung, Abrechnung und Dokumentation aller im Stadtwald erforderlichen Arbeiten zur nachhaltigen, naturschutzgerechten Waldbewirtschaftung gemäß Landeswaldgesetz mit Jahresplänen auf der Grundlage der periodischen Planung (Forsteinrichtung).~~
 - ~~○ forstfachliche Planung von Erstaufforstungen, Waldumbauten etc. auch bei Kompensationsmaßnahmen Dritter nach Naturschutzrecht und anderen Rechtskreisen~~
 - ~~○ Holzvermarktung~~
 - ~~○ Verkehrssicherung~~
 - ~~○ Waldschutz~~
 - ~~○ Öffentlichkeitsarbeit~~
4. ~~Der zukünftige Revierförster soll als Vertreter des Kommunalwaldes von der Forstbehörde der Stadt zum Mitglied des Forstausschusses nach § 35 LWaldG LSA berufen werden.~~

**zu 6.5 Antrag der Fraktion Hauptsache Halle & FREIE WÄHLER zur professionellen Übertragung der Stadtratssitzungen
Vorlage: VII/2021/03310**

Herr Wels brachte den Antrag der Fraktion Hauptsache Halle & FREIE WÄHLER ein und bat um Zustimmung.

Herr Dr. Bergner bat um Stellungnahme der Stadtverwaltung zu dem vorliegenden Antrag.

Herr Paulsen veranschaulichte den Mehraufwand für die Verwaltung anhand von Beispielen und wies darauf hin, dass damit ein höherer Personalbedarf einhergeht. Er sagte außerdem, dass für die Live-Übertragungen eine bessere Kamera beschafft wird.

Herr Heym beleuchtete die positive Entwicklung im Bereich der Übertragung von Stadtratssitzungen. Er erklärte, dass eine Prüfung der notwendigen Maßnahmen erfolgen sollte, auf deren Grundlage ein Konzept zur weiteren Verbesserung erarbeitet werden kann.

Herr Helmich sprach sich für den Antrag aus und wies darauf hin, dass es eine große Menge Drittanbieter auf dem Markt gibt, die unterstützend tätig werden können.

Herr Schreyer erklärte, dass hierbei rechtliche Kriterien des Datenschutzes eingehalten werden müssen, die es in der derzeitigen Form unmöglich machen, die Stadtratssitzungen in der Form weiter zu übertragen, wie es derzeit geschieht. Er zeigte dies anhand von Beispielen auf und verwies auf die praktischen und finanziellen Aufwendungen.

Herr Wels sagte, dass es sich zunächst um die Erstellung eines Konzeptes handelt und regte darüber hinaus an, im Rahmen der Umbaumaßnahmen im Stadthaus auch die Übertragungstechnik zu erneuern.

Da es keine weiteren Wortmeldungen gab, bat **Herr Bürgermeister Geier** um Abstimmung.

Abstimmungsergebnis: zugestimmt nach Änderungen

Beschlussempfehlung:

1. Die Stadtverwaltung wird beauftragt, sicherzustellen, dass die Sitzungen des halleschen Stadtrates in professioneller **qualitativ hochwertiger** Bild- und

Tonqualität übertragen werden. Die Stadtverwaltung hat dazu bis zur Stadtratssitzung im ~~Januar~~ **März** 2022 ein Konzept inklusive finanzieller Auswirkungen vorzulegen.

2. **Das Konzept soll die Belange von Menschen mit Hörschädigung berücksichtigen und Ihnen eine barrierefreie Übertragung ermöglichen. Der Behindertenbeirat wird um eine schriftliche Stellungnahme zum Konzept gebeten, die dem Stadtrat gemeinsam mit dem Konzept vorgelegt wird.**
3. **Die Stadtverwaltung schlägt als Teil des Konzeptes eine datenschutzrechtskonforme Archivierung der aufgezeichneten Stadtratssitzungen vor. Die Sitzungen sind der Öffentlichkeit ohne zeitliche Begrenzung oder sonstige Beschränkungen online zugänglich zu machen. Dabei ist insbesondere zu prüfen, inwiefern das Hosting der Livestreams und die Archivierung selbiger über die stadteigene Domain www.halle.de und somit unabhängig von Plattformen wie YouTube erfolgen kann.**

zu 6.5.1 **Änderungsantrag der Fraktion MitBürger & Die PARTEI zum Antrag der Fraktion Hauptsache Halle & FREIE WÄHLER zur professionellen Übertragung der Stadtratssitzungen**
Vorlage: VII/2021/03429

Da der Änderungsantrag vom Antragsteller übernommen wurde, zog **Frau Jacobi** den Änderungsantrag ihrer Fraktion zurück.

Abstimmungsergebnis: zurückgezogen

Beschlussvorschlag:

Der Beschlussvorschlag wird wie folgt geändert:

1. Die Stadtverwaltung wird beauftragt, sicherzustellen, dass die Sitzungen des halleschen Stadtrates in ~~professioneller~~ **qualitativ hochwertiger** Bild- und Tonqualität übertragen werden. Die Stadtverwaltung hat dazu bis zur Stadtratssitzung im ~~Januar~~ **März** 2022 ein Konzept inklusive finanzieller Auswirkungen vorzulegen.
2. **Das Konzept soll die Belange von Menschen mit Hörschädigung berücksichtigen und Ihnen eine barrierefreie Übertragung ermöglichen. Der Behindertenbeirat wird um eine schriftliche Stellungnahme zum Konzept gebeten, die dem Stadtrat gemeinsam mit dem Konzept vorgelegt wird.**
3. **Die Stadtverwaltung schlägt als Teil des Konzeptes eine datenschutzrechtskonforme Archivierung der aufgezeichneten Stadtratssitzungen vor. Die Sitzungen sind der Öffentlichkeit ohne zeitliche Begrenzung oder sonstige Beschränkungen online zugänglich zu machen. Dabei ist insbesondere zu prüfen, inwiefern das Hosting der Livestreams und die Archivierung selbiger über die stadteigene Domain www.halle.de und somit unabhängig von Plattformen wie YouTube erfolgen kann.**

zu 7 **schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten**

Es lagen keine schriftlichen Anfragen von Fraktionen und Stadträten vor.

zu 8 **Mitteilungen**

zu 8.1 **Mitteilung zur Anregung der Fraktion Hauptsache Halle & FREIE WÄHLER zur Abfrage von Frühförderbedarfen Vorlage: VII/2021/03296**

Frau Brederlow sagte, dass für die Genehmigung von Frühförderbedarfen der Fachbereich Bildung sowie der Fachbereich Soziales zuständig sind. Die Abfrage der Bedarfe wird künftig halbjährlich erfolgen. Bezüglich der freien Träger wird eine Beratung im Jugendhilfeausschuss empfohlen.

zu 8.2 **Mitteilung zur Anregung der Fraktion Hauptsache Halle & FREIE WÄHLER zur Schaffung von mehr Transparenz in der Stadtverwaltung Vorlage: VII/2021/03303**

Herr Paulsen sagte, dass die Anregung zum Teil aufgenommen wird und die Namen der Beigeordneten und Fachbereichsleitungen demnächst im Organigramm der Stadtverwaltung ergänzt werden

zu 8.3 **Mitteilung zur Anregung der SPD-Fraktion Halle (Saale) zum Impfangebot an Testzentren Vorlage: VII/2021/03340**

Herr Paulsen sagte, dass dies im Pandemiestab diskutiert wurde und die Anregung derzeit u.a. witterungsbedingt nicht aufgegriffen wird

zu 9 **Beantwortung von mündlichen Anfragen**

zu 9.1 **Frau Jacobi zu einer Stellenbewertung**

Frau Jacobi bezog sich auf ihre Anfrage aus der Sitzung des Hauptausschusses vom 17.11.2021 unter TOP 9.5 und wies darauf hin, dass die Beantwortung noch aussteht.

Herr Bürgermeister Geier sagte eine Prüfung zu.

zu 9.2 **Frau Haupt zu Impfmöglichkeiten für Kinder**

Frau Haupt fragte, ob es bereits Möglichkeiten gibt, Kinder impfen zu lassen und ob die Stadt eine entsprechende Information dazu veröffentlichen wird.

Herr Bürgermeister Geier sagte, dass dazu Vorbereitungen im Impfzentrum getroffen werden und eine entsprechende Information durch die Stadtverwaltung erfolgen wird.

zu 10 Anregungen

zu 10.1 Frau Jacobi zu einer Ehrung im Stadtrat

Frau Jacobi regte an, im kommenden Stadtrat den ehemaligen Geschäftsführer des TGZ Halle (Technologie- und Gründerzentrum Halle GmbH & Bio-Zentrum Halle GmbH), Herrn Prof. Dr. Lucas, zu ehren, da dieser im November verstorben ist.

Herr Bürgermeister Geier nahm die Anregung entgegen.

Da es keine weiteren Wortmeldungen gab, beendete **Herr Bürgermeister Geier** die öffentliche Sitzung des Hauptausschusses und bat um Herstellung der Nichtöffentlichkeit.

Für die Richtigkeit:

Egbert Geier
Bürgermeister

Maik Stehle
Protokollführer